

**PROTOKOLL
über die 41. Sitzung des Ortsbeirat Krebsförden am 12.02.2014**

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr
Ort: Arte Hotel, Dorfstr. 6, 19061 Schwerin

Anwesenheit

Ludwig, Jens	OBR-Vorsitzender
Marksteiner, Klaus	stellvertr. OBR-Vors.
Pahl, Prof. Dr. Siegfried	ordentl. Mitgl.
Walther, André	Schriftführer
Woywode, Robert	ordentl. Mitgl.

Verwaltung

Majewsky, Peter WGS mbH, leitender Angestellter im operativem Geschäft

Gäste

Neuwirth, Dany	stellvertr. OBR-Mitglied
Schild, Hans-Dieter	Vertreter Seniorenbeirat
Frau Jeske	Anwohnerin
Herr Piechowski	Anwohner

Leitung: Jens Ludwig

Protokoll: André Walther

Festgestellte öffentliche/ nichtöffentliche Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Ladung, Kenntnisnahme des Protokolls der 40. Sitzung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Diskussion mit Herrn Peter Majewsky von der WGS zu den in der 39. Sitzung aufgezeigten Problemen im Wohngebiet „Krebsförden West“
4. Auswertung der Bürgersprechstunde vom 12.02.2014 durch die teilgenommenen Ortsbeiratsmitglieder sowie Auswertung der seit der letzten Sitzung eingegangenen Anfragen per E-Mail bzw. persönlich an

den Ortsbeirat herangetragene Fragen, durch Herrn Walther und Herrn Ludwig mit anschl. Festlegung notwendiger Maßnahmen durch den OBR

5. Stand der sichtbaren Fortschritte der Arbeiten im Stadtteil Krebsförden West durch die dort wohnenden Mitglieder des Ortsbeirates sowie bei Notwendigkeit Benennung von auftretenden Fragen und Problemen wie z. B. die Thematik Schaukasten
6. Umgang mit Vorlagen der Verwaltung an die Stadtvertretung bei notwendiger Entscheidungsfindung durch den Ortsbeirat
- 6.1. Vorlage: 01782/2014 Stadterneuerung und Stadtumbau: Mittelfristige Maßnahmeplanung 2014 – 2015
7. Sonstiges

Protokoll

zu 1.) Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder sowie anwesenden Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Frau Miegel und Herr Priebe sind entschuldigt. Herr Bahr ist verzogen und scheidet aus dem Gremium aus. Die Gäste Frau Jeske und Herr Piechowski bieten ihre zukünftige Mitarbeit im OBR an.

Der Vorsitzende gibt das Protokoll der 40. Sitzung zur Kenntnis und lässt dies abstimmen.

Ergebnis: einstimmig

zu 2.) Herr Ludwig bittet um Aufnahme der Verwaltungsvorlage 01782/2014 unter TOP 6.1.

Der Vorsitzende stellt die TO zur Abstimmung.

Ergebnis: einstimmig

zu 3.) Herr Ludwig referiert aus einem SVZ-Artikel über Herrn Köchigs Standpunkte als neuer WGS-Geschäftsführer. In diesem Zusammenhang berichtet er aus der Bürgersprechstunde, dass Angst vor einem Verkauf der Bestände in Krebsförden West bestehe.

Herr Majewsky spricht über die gute Zusammenarbeit mit seinem neuen Dienstvorgesetzten Herrn Köchig. Diese gab es bereits als Herr Köchig bei der Neue Lübecker Immobiliengesellschaft tätig war. Die Neue Lübecker hat nach der Wende u. a. Bestände der WGS erworben. Zuletzt war Herr Köchig in Eberswalde tätig.

Er führt weiter über die allgemeine Situation der WGS aus. Es liege Leerstand im gesamten Stadtgebiet von ca. 6.000 Wohnungen vor, das entspreche einen Anteil von 18 %. Herr Köchig tätige klare Aussagen über die Situation der WGS. Im Allgemeinen sei die Förderkulisse in der BRD mager (u. a. ca. 100 EUR Förderung pro Quadratmeter Rückbau). Das sog. Altschuldengesetz belaste kommunale Wohnungsgesellschaften im ganzen Osten. Ein Unternehmenssicherungskonzept (USK) wurde in Vergangenheit erstellt und beinhalte u. a. Gehaltsverzicht, Personalabbau u. ä.

Krebsförden hat ca. 30 % Leerstand. Es bestehe keine „ausgeprägte“ Nachfrage. Die Bausubstanz bei den Plattenbauten (u. a. Fensterrahmen) sei katastrophal. Ebenso seien aber weder Abriss, sowie Neubau als auch Sanierung geplant. Die Situation sei umständlich bei Mieterwünschen bezüglich Ausbesserungsarbeiten. Es werden im Gegenzug Auszüge „schmackhaft“ gemacht.

Herr Majewsky bekräftigt, dass es bisher an einem Gesamtkonzept zwischen Stadt und WGS fehle. Herr Woywode fände eine Positionierung der Verwaltung und der WGS im Rahmen der Kommunalwahl angebracht.

Zur Situation Ordnung und Sauberkeit teilt er mit, dass üblicherweise Reinigungsmaßnahmen ausgeschrieben werden müssen aufgrund des Kostenumfanges; das wirtschaftlichste Angebot eines Bewerbers müsse dann angenommen werden. Er bedauere, dass die vergangenen zwei Service-Dienste nicht den Vorstellungen der WGS und der Mieter entsprachen.

Das „Hausmeister-System“ wurde in den 90ern aus Kostengründen abgeschafft. Es wurden aber Mieterkontaktbeauftragte installiert. Allgemein bedeute mehr Aufwand für Ordnung und Sauberkeit gleichzeitig mehr Geldaufwendungen. Ein stetiger Kontakt zwischen OBR, WGS, Bürgerinnen und Mieterinnen sei von allen Seiten wünschenswert. Kurze Wege der Informationsketten bewähren sich in jedem Fall.

Herr Majewsky ist von der Idee einer Streuwiese im Achter de Wisch angetan und werde die Errichtung ggf. beachten. Er bedankt sich für die Einladung und die Zusammenarbeit.

- zu 4.)** Herr Walther teilt mit, dass keine E-Mails eingegangen sind. Der Hinweis zur E-Mail-Adresse in der Zeitung wird wohlwollend zur Kenntnis genommen. Herr Woywode sagt, dass eine Wiederholung wünschenswert sei.

Herr Ludwig berichtet aus der Bürgerfragestunde. Ein Gewebetreibender bietet sich an, Pläne für die Brachflächen zu entwickeln. Er wird angehalten, sich bei ernsthafter Absicht mit dem Amt für Stadtentwicklung in Verbindung zu setzen.

Ein weiterer Anwohner bemängelt, dass der Wanderweg zwischen Achter de Wisch und Schweriner Str. nicht gepflegt sei. Des Weiteren bemängelt er Ordnung und Sauberkeit in der Straße Achter de Wisch 4 – 12. **Die Verwaltung wird gebeten, hierzu Stellung zu nehmen.**

- zu 5.)** Herr Ludwig bewertet, dass alle Maßnahmen bisher gut umgesetzt wurden. Er stellt die Installation des Info-Schaukastens vor dem Netto-Markt erneut zur Diskussion, da die Investition sich auf ca. 1300 EUR beläuft. Herr Ludwig stellt die Notwendigkeit in Frage, da die Mittel insgesamt knapp sind und bereits konsolidiert wurden und demnach Prioritäten gesetzt werden sollten. Er schlägt stattdessen den Einsatz der Mittel für eine weitere Bank vor. Der Standort soll noch entschieden werden.

Der OBR stimmt dem wohlwollend zu. Die Informationspolitik durch den OBR ist durch die Schaukästen an den Bushaltestellen gesichert.

- zu 6.)** Herr Ludwig erläutert seine Intension zu diesem TOP. **Da die Printmedien über die Vorlagen zur Thematik des neuen Baugebietes Kieskuhle und die damit verbundenen Gremientätigkeiten in der Vergangenheit mehrfach offenbar aus eigener falscher Kenntnis heraus oftmals fehlerhaft informiert hätten, plädiert der Vorsitzende dafür, dass zu jeder Verwaltungsvorlage grundsätzlich ein entsprechender Verwaltungsvertreter der OBR-Sitzung beiwohnt. Im Zweifel könne die Vorlage nicht behandelt werden.**

- zu 6.1)** Der Vorsitzende bringt die BV 01782/2014 ein. Die Investitions-Priorität in Krebsförden ist relativ gering. Der Vorsitzende stimmt über die Kenntnisnahme der Vorlage ab.

Ergebnis: 4/1/0

- zu 7.)** Herr Ludwig berichtet über die Einweihung des Baugebietes Sonnenwiese Mitte Dezember 2013. Die Diskussionen über den Rad – und Fußweg zwischen der Dorfstraße und dem Herrengaben-

weg wurden mit einer Information der Verwaltung dahingehend beendet, dass der Weg entsprechend des beschlossenen B – Planes angelegt wird.

Der Vorsitzende hielt anlässlich des Geburtstages von Herrn Stender am 24.12.2013 ein Grußwort.

Für die März-Sitzung sind bzw. werden Verwaltung und WGS zum Thema ISEK für den Bereich Krebsförden eingeladen.

Die Verwaltung reagierte auf die aufgezeigte Unfallquelle vor dem Steilteiltreff durch die Caritas dahingehend, dass nun die Straßenlaterne vor dem Gebäude des Stadtteiltreffs die Nacht durchgehend brenne. Diese Maßnahme widerspreche nach Auffassung von Herrn Woywode jedoch der Bitte des Stadtteiltreffs.

gez. Jens Ludwig

OBR-Vorsitzender

gez. André Walther

Schriftführer